

3. Vierteljahr / Woche 16.07. – 22.07.2023

04 / Leben: vorher – nachher

Was Gott aus dir gemacht hat

➤ Wie sieht dein Leben aus?

➤ Wie würdest du dein Leben beschreiben?

Was macht es aus?

Woran orientierst du dich?

„Aber wie sah euer Leben früher aus? Ihr wart Gott ungehorsam und wolltet von ihm nichts wissen. In seinen Augen wart ihr tot. Ihr habt gelebt, wie es in dieser Welt üblich ist, und wart dem Satan verfallen, der seine Macht ausübt zwischen Himmel und Erde. Sein böser Geist beherrscht auch heute noch das Leben aller Menschen, die Gott nicht gehorchen.“ (Epheser 2,1–2 HFA)

➤ Was bedeutet „gelebt, wie es in dieser Welt üblich ist“ heute?

Wie leben die Menschen um dich herum?

Wie passt du in dieses „übliche Leben“ hinein?

Welche Unterschiede stellst du zwischen dir und deinen Mitmenschen fest – unterscheidest du dich überhaupt von ihnen?

Wie gehst du damit um?

Was bedeutet es für dich, dass Satan das Leben aller Menschen, die Gott nicht gehorchen, beherrscht? Wie wird das deutlich?

Aber: Ist es nicht übertrieben, das zu behaupten?

Wie gehst du mit dieser Aussage, Satan beherrscht das Leben aller Menschen, die Gott nicht gehorchen, um? Wie interpretierst du diese Aussage? Würdest du sie heute noch genauso formulieren?

➤ Wie egoistisch bist du?

„Ja, wir alle haben uns früher so verhalten und die Begehrlichkeiten unseres selbstsüchtigen Wesens in den Vordergrund gestellt. Wir haben das getan, was unsere Selbstsucht und unser Denken uns vorgaben, und wir standen, ganz genau wie alle anderen Menschen, aufgrund unseres Zustands unter dem Strafgericht Gottes.“ (Epheser 2,3 DBU)

➤ Was verstehst du unter „Begehrlichkeiten unseres selbstsüchtigen Wesens“?

Was kennzeichnet einen Menschen, der seine Selbstsucht auslebt?

➤ Als wie egoistisch würdest du dich bezeichnen?

➤ Einerseits wird Egoismus als negativ bewertet, andererseits gibt es auch den sogenannten „gesunden Egoismus“. Wann würdest du Egoismus als gesund bezeichnen?

In der Übersetzung „Hoffnung für alle“ bekommt dieser Vers eine etwas andere Richtung: „Zu ihnen haben wir früher auch gehört, damals, als wir eigensüchtig unser Leben selbst bestimmen wollten.“ (Epheser 2,3 HFA)

➤ Inwiefern möchtest du dein Leben selbst bestimmen?

Welche Rolle spielt dabei deine Beziehung zu Gott?

➔ Wie eng bist du mit Gott verbunden?

➔ Wie eng ist deine Verbindung mit Gott zurzeit?

Wann warst du schon einmal mehr oder weniger eng mit Gott verbunden? Wovon hängt das ab?

„Aber Gott, der überreich ist in seinem Erbarmen, hat uns ganz eng mit dem Messias Jesus verbunden. Das tat er durch seine große Liebe, mit der er uns beschenkt hat. Das hat er getan, als wir noch tot waren durch unsere gottwidrigen Taten, und hat uns zusammen mit dem Messias wieder zum Leben erweckt. Ja, durch seine unverdiente Gnade seid ihr gerettet!“ (Epheser 2,4–5 DBU)

➔ Was sagt es dir, dass Gott dich ganz eng mit Jesus verbunden hat?

Welchen Stellenwert hat es für dich, dass Gott das schon getan hat, als du noch gar keine enge Verbindung zu ihm hattest?

Inwiefern könnte dann dein Gefühl, nicht eng mit Gott verbunden zu sein, nichts anderes als eben das sein – ein Gefühl?

➔ Wie kannst du dir immer wieder bewusst machen, dass Jesus mit dir verbunden ist, egal wie deine Seite der Beziehung gerade aussieht?

➔ Wohin gehörst du?

➔ Wozu fühlst du dich zugehörig?

Was macht für dich das Zugehörigkeitsgefühl aus?

„Denn er hat uns zusammen mit Christus von den Toten auferweckt und wir gehören nun mit Jesus zu seinem himmlischen Reich. So wird er für alle Zeiten an uns seine Güte und den Reichtum seiner Gnade sichtbar machen, die sich in allem zeigt, was er durch Christus Jesus für uns getan hat.“ (Epheser 2,6–7 NLB)

➔ Wie würdest du „himmlisches Reich“ definieren? Was macht es aus? Was gehört dazu?

Was hat dieses himmlische Reich mit deinem Leben in der Gegenwart zu tun?

Was empfindest du bei dem Gedanken, mit Jesus zu seinem himmlischen Reich zu gehören?

➔ Was hat Gott durch Jesus für dich getan?

In welchem Zusammenhang steht das mit der Tatsache, dass du mit Jesus zu seinem himmlischen Reich gehörst?

➔ Inwiefern beeinflusst das Wissen, was Jesus für dich getan hat und dass du zu ihm gehörst, deinen Alltag?

➔ Was fängst du mit Gottes Geschenk an?

➔ Welche Geschenke hat Gott dir bisher gemacht?

Welches würdest du davon als das größte oder wichtigste Geschenk bezeichnen?

„Denn genau diese Gnade hat euch durch euer Vertrauen auf Gott gerettet. Und das habt ihr euch nicht etwa selbst erarbeitet! Nein, es ist ein Geschenk, das Gott euch macht. Es ist keine Belohnung für bestimmte Taten, sodass auch kein Einziger sich deshalb selbst loben kann.“ (Epheser 2,8–9 DBU)

➔ Von welchem Geschenk spricht Paulus hier? Wie würdest du es mit deinen eigenen Worten definieren?

Wie erlebst du dieses Geschenk, gerettet zu sein? Was fängst du mit diesem Geschenk an?

➔ Wie wichtig ist es für dich, dass du dir dieses Gerettetsein nicht selbst erarbeiten kannst?

Ist das, was du tust, egal, wenn das Gerettetsein keine Belohnung für bestimmten Taten ist?



Was steckt in dir?

„Denn wir selbst sind ja Gottes kunstvolle Schöpfung. Er hat uns durch den Messias Jesus erschaffen, damit wir dann auch das tun, was wirklich gut ist. Diese Taten hat Gott schon längst vorbereitet und wir sollen sie jetzt in unserem Leben in die Tat umsetzen.“ (Epheser 2,10 DBU)

 Bist du dir bewusst, dass du Gottes kunstvolle Schöpfung bist, ein Kunstwerk Gottes?
Worauf bezieht sich diese Feststellung? Was beinhaltet sie?

Was bedeutet es für dich, durch Jesus (neu) erschaffen zu sein?

 Was könntest du tun, was „wirklich gut“ ist? Was fällt für dich darunter?
Inwiefern könnte es anstrengend sein, immer das zu tun, was wirklich gut ist?

Was bedeutet es, dass Gott diese Taten schon längst vorbereitet hat?

Wie kannst du sie in deinem Leben in die Tat umsetzen?

Was kannst du dir konkret vornehmen?

 Was steckt eigentlich in dir, wenn du dich als Gottes kunstvolle Schöpfung ansiehst? Was hat der Schöpfer in dich hineingelegt?

Lass die verschiedenen Elemente dieses Verses noch einmal in einer anderen Übersetzung auf dich wirken:

„In Christus Jesus sind wir Gottes Meisterstück.

Er hat uns geschaffen, dass wir tun, was wirklich gut ist,

gute Werke, die er für uns vorbereitet hat,

dass wir damit unser Leben gestalten.“

(Epheser 2,10 NeÜ)

Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Lebenswelten

In welchen „Welten“ lebt ihr?

Wie unterscheiden sich diese Welten voneinander?

In welchen dieser Bereiche fühlt ihr euch mehr, in welchen weniger zugehörig?

Welche Rolle spielt euer Glaube dabei?

Einstieg ins Bibelgespräch: Gottes Meisterstück

Seht euch Epheser 2,8-10: Gottes Meisterstück an.

Welche Gedanken sind euch dabei gekommen?

